

Ein Mensch, ein Ziel, eine Sonne

Der „Überwachte Parnas“ hat in Stadt Theater Brno eigene Kopf an der Teller und Magische Flöte mitgebracht.

Der „Überwachte Parnas“ – Herr Zdenek Plachy und Herr Jiri Simacek ist ein Fortsetzer der Avantgarde der 20. und 60. Jahren. Es ist kein Zufall, dass sich die künstlerische Programmierung die Fruchtperiode über 4 Jahr zehnte zieht. Und das nicht mal im Geburtsstadt Brno - der unkonformen, provokativ antibürgerischen und anti Nationalität Block nicht einfach hat. Ein neuster Beweis – der wunderbaren Huldigung den Mozart und seine Epoche, ein neue Mauschelle den tschechische Schägigkeit: Die Magische Flöte im Stadt Theater.

Das Gerüst der magischen Geschichte stimmt unglaublich mit ein anderer mit der Meister Zauberflöte. Auch der Gestalt ist ähnlich. Der Taminos Weg zur Befreiung seine begehrten Pamina, gemeinsam mit Volksheld Papageno. Beide haben an gemeinsamen Weg aus Reich der Königin der Nacht zur Sarastro - Reich der Sonne, mit der Magie des Wunderinstruments ihr Glück erreicht. Papageno - Papagena und Tamino - Pamina.

Popcorn und der Stepphymne

„Der leidenschaftliche Singspiel nach Überwachte Parnas“ ist aber zuerst eine Konfrontation zwischen zwei Regierungssystemen. Der Königin der Nacht, in ihr Reich nach „Konditorei in den bunten Schönheit“, das Gute, die Gefälligkeit, die Majestät. Als es sich da in Lebens Harmonie nach Karafiat „Käferschön“ inspirieren hat. Es ist ein Leben in eine wunderhübschen Gefälligkeits- Kitsch. Plachy, Simacek und auch Autor den genialen Musikplan der Magische Flöte - Herr Petr Kofron lassen an dem Zuschauer der Maß des Identifizierung,

Dagegen steht lockenden strammen Reich, dessen mit der „Deklaration über menschliche Rechte“ unterstützt ist. Reich, welche magische Ikonen und auch fähiger Führer besitzen, welche das Reich der Sonne konstruieren. Und sie (in philosophische Konzeption Kofron, Plachy und Simacek Werks), die Maurers Ambitionen von Mozart, Schickaneder und ihre häufigen Nachfolgern vermuten.

Lockend verständliche Ideologie der uniformen Macht lehnt sich buchstäblich an Illusionen der führenden Weltmeister der Magie – Karel Bush. Seines perfekten artistische und Illusion Nummer haben sogar meinen Freund-Kritik

Josef Mlejnek verirrt. Da er der Sarastro Reich auch als „Reich des Guten“ gezeichnet hat.

Und es ist auch kein Wunder, dass er ein bisschen verirren war, da der exzellente Stepp Hymne „Eine Sonne/ein Schein/eine Weisheit/so geben sie mir ihre Hände/und geben sie mir ihr Herz/ich warte“ ist musikalischen und tänzerischen Höhepunkt diese Inszenierung. Irgendwie hat überhört, das es an eine andere Stelle gesungen ist: Ein Mensch, ein Ziel, und Eine Weisung..., ein Blut...“ Und übersehen hat, dass das wunderschöne weiße Palast der Königin der Nacht mit Tauben an der Dächern, mit Sarastro Armee in Name eines Ziel in abgebrannte Ruine vertändeln ist.

Wer nicht spring ist kein Tscheche!

So geht doch schon der gefällige Reiz zu Seite, weil da die künstlerische Provokation (und das sind Artefakten des „Überwachte Parnas“ immer) ändert sich in Verwarnung vor Umwandlung der Visionen und Ziels in eine Totalität, wo die Deklaration und auch die Menschliche Rechte mit Füßen getreten sind.

Es werden mit den Schauspielern Smysl, Mazak, Ondříček, Sagher, Skala, Jirková, Vanková, Severová und andere (Reprise 29. März 2006) verzeihen, dass ich hier nicht ihre einmaligen schauspielerischen Leistungen hochhebe. Es ist viel mehr wichtig, die Inszenierung über Skandal Verurteilungen zu stellen, welche an die Premiere (mit eine Distribution den Flugblätter an den Toiletten, dass die Magische Flöte Faschismus propagiert) ein Höhepunkt erreicht haben. In klarem Widerspruch, was die Autoren den Zuschauer angeboten haben. Na ja, wer nicht spring ist kein Tscheche!

Jiří P. Kříž